

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dom Karlos, Infant von Spanien**

**Schiller, Friedrich**

**Carlsruhe, 1788**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Man kommt —

Das Zimmer der Königin öffnet sich, und der Herzog  
von Alba tritt heraus.

Hinweg! auf Wiedersehen!

Page,

Prinz,  
daß Sie das rechte Zimmer nur nicht fehlen!  
ab.

Karlos.

Es ist der Herzog — Nein doch, nein, schon gut,  
ich finde mich.

---

Fünfter Auftritt.

Dom Karlos, Herzog von Alba.

Alba

ihm in den Weg tretend.

Zwei Worte, gnäd'ger Prinz.

Karlos.

Ganz recht — schon gut — ein andermal.

Er will gehen.

Alba.

Alba.

Der Ort  
scheint freilich nicht der schicklichste. Vielleicht  
gefällt es Eurer königlichen Hoheit  
auf Ihrem Zimmer mir Gehör zu geben?

Karlos.

Wozu? das kann hier auch geschehn — . Nur  
schnell,  
nur kurz —

Alba.

Was eigentlich hieher mich führt,  
ist, Eurer Hoheit unterthän'gen Dank  
für das bewusste abzutragen —

Karlos.

Dank?  
Mir Dank? wofür? — und Dank von Herzog  
Alba?

Alba.

Denn kaum daß Sie das Zimmer des Monarchen  
verlassen hatten, ward mir angekündigt  
nach Brüssel abzugehen.

Karlos

Karlos.

Brüssel! So!

Alba.

Wem sonst, mein Prinz, als Ihrer gnädigen  
Verwendung bei des Königs Majestät  
kann ich es zuzuschreiben haben? —

Karlos.

Mir?

Mir ganz und gar nicht — mir wahrhaftig  
nicht.

Sie reisen — reisen Sie mit Gott!

Alba.

Sonst nichts?

Das nimmt mich Wunder — Eure Hoheit  
hätten  
mir weiter nichts nach Flandern aufzutragen?

Karlos.

Was sonst? was dort?

Alba.

Doch schien es noch vor kurzem,  
als forderte das Schicksal dieser Länder  
Dom Karlos eigne Gegenwart.

Kar:

Karlos.

Wie so?

Doch ja — ja recht — das war vorhin —  
das ist  
auch so ganz gut, recht gut, um so viel besser —

Alba.

Ich höre mit Verwunderung —

Karlos

nicht mit Ironie.

Sie sind

ein großer General — wer weiß das nicht?

Der Neid muß es beschuldren. Ich — ich  
bin

ein junger Mensch. So hat es auch der Kö-  
nig

gemeint. Der König hat ganz Recht, ganz  
Recht.

Ich seh's jetzt ein, ich bin vergnügt, und also  
genug davon. Glück auf den Weg. Ich kann  
jetzt, wie Sie sehen, schlechterdings — ich bin  
so eben etwas überhäuft — das weitere  
auf morgen, oder wenn Sie wollen, oder  
wenn Sie von Brüssel wiederkommen —

H 2

Alba

Alba.

Wie?

Nach zehn Jahren?

Karlos.

Leben Sie denn wohl.

Nach einigem Stillschweigen, wie er sieht daß der Herzog noch immer bleibt.

Sie nehmen gute Fahrzeit mit — Die Reise geht über Mailand, Lothringen, Burgund und Deutschland — Deutschland? — Recht,

in Deutschland war es!

Da kennt man Sie! — Wir haben jetzt April;

Mai — Junius, — im Julius, ganz recht, und spätestens zu Anfang des Augusts sind Sie in Brüssel. O ich zweifle nicht, man wird sehr bald von Ihren Siegen hören. Sie werden unsers gnädigsten Vertrauens sich werth zu machen wissen.

Alba

mit Bedeutung.

Werd' ich das,

in meines Nichts durchbohrendem Gefühle?

Karlos

Karlos

nach einigem Stillschweigen, mit Würde und Stolz.  
Sie sind empfindlich, Herzog — und mit  
Recht.

Es war, ich muß bekennen, wenig Schonung  
von meiner Seite, Waffen gegen Sie  
zu führen, die Sie nicht im Stande si  
mir zu erwidern.

Alba.

Nicht im Stande? —

Karlos

ihm lächelnd die Hand reichend.

Schade,

daß mir's gerade jetzt an Zeit gebricht,  
den würd'gen Kampf mit Alba anzufechten,  
Ein andermal —

Alba.

Prinz, wir verrechnen uns  
auf ganz verschiedene Weise. Sie zum Beispiel,  
Sie sehen Sich um zwanzig Jahre später,  
Ich Sie um eben so viel früher.

Karlos.

Nun?

H 3

Alba.

Alba.

Und dabei fällt mir ein, wie viele Nächte  
 bei seiner schönen Portugiesischen  
 Gemahlinn, Ihrer Mutter, der Monarch  
 wohl drum gegeben hätte, einen Arm  
 wie diesen, seiner Krone zu erkaufen?  
 Ihm mocht' es wohl bekannt sein, wie viel  
 leichter

die Sache sei, Monarchen fortzupflanzen,  
 als Monarchien — wie viel schneller man  
 die Welt mit einem Könige versorge,  
 als Könige mit einer Welt.

Karlos.

Sehr wahr —

Doch, Herzog Alba? doch —

Alba.

Und wie viel Blut,  
 Blut Ihr es Volkes fließen mußte, bis  
 zwei Tropfen Sie zum König machen konnten.

Karlos.

Sehr wahr, bei Gott — und in zwei Worte  
 — alles  
 gepreßt, was des Verdienstes Stolz dem Stolze  
 des

des Glücks entgegen setzen kann — Doch nur  
die Anwendung? doch, Herzog Alba?

Alba,

Wehe

dem zarten Wiegenkinde Majestät,  
das seiner Amme spotten kann! Wie saust  
mag's auf dem weichen Kissen unsrer Siege  
sich schlafen lassen! An der Krone funkeln  
die Perlen nur, und freilich nicht die Wun-

den,

mit denen sie errungen ward — Dieß Schwert  
schrieb fremden Völkern Spanische Gesetze,  
es blizte dem Gekreuzigten voran,  
und zeichnete dem Samenkorn des Glaubens  
auf diesem Welttheil blut'ge Furchen vor:  
Gott richtete im Himmel, ich auf Erden —

Karlos.

Gott oder Teufel, gilt gleich viel! Sie waren  
sein rechter Arm. Ich weiß das wohl — und  
jetzt

nichts mehr davon. Ich bitte. Vor gewissen  
Erinnerungen mücht' ich gern mich hüten. —  
Ich ehre meines Vaters Wahl. Mein Vater  
braucht einen Alba; daß er diesen braucht,  
daß ist es nicht, warum ich ihn beneide.

H 4

Sie

Sie sind ein großer Mann — Auch das mag  
sein;

ich glaub' es fast. Nur fürcht' ich, kamen  
Sie

um wenige Jahrtausende zu zeitig.

Ein Alba, sollt' ich meinen, war der Mann,  
am Ende aller Tage zu erscheinen:

dann, wenn des Lasters Riesentrog die Lang-  
muth

des Himmels aufgezehrt, die reiche Nernte  
der Missethat in vollen Halmen steht,

und einen Schnitter sonder Beispiel fodert,

dann stehen Sie an Ihrem Platz — —

O Gott,

mein Paradies! mein Flandern! — Doch ich  
soll

es jetzt nicht denken. Schweigen wir davon.

Alba.

Dem menschlichen Geschlechte Menschen opfern,  
ist höhere Barmherzigkeit, mein Prinz,

als auf Gefahr der Menschheit Menschen lie-  
ben.

Ein Beispiel gab der Himmel selbst. Die Welt  
zu reinigen ging eine Welt einst unter.

Die Vest — —

Kar-

Karlos.

Die Pest ist Ihr Symbol, ich kenn' es;  
 der große Aufschluß über Alba's Leben  
 und meines Vaters Regiment — Man spricht,  
 Sie führten einen Vorrath Blutsentenzen,  
 im voraus unterzeichnet, mit? Die Vorsicht  
 ist lobenswerth. So braucht man sich vor

keiner

Echtfane mehr zu fürchten — O mein Vater,  
 wie schlecht verstand ich Deine Meinung!

Härte

gab ich Dir Schuld, weil Du mir ein Ge-  
 schäft

verweigertest, wo Deine Alba glänzen? —

Es war der Anfang Deiner Achtung.

Alba.

Prinz,

dies Wort verdiente —

Karlos auffahrend.

Was?

Alba.

Doch davor schützt Sie

der Königssohn.

H 5

Kar:

Karlos

nach dem Schwert greifend.

Das fodert Blut! — Das Schwert  
gezogen, Herzog!

Alba fält.

Gegen wen?

Karlos

heftig auf ihn eindringend.

Das Schwert  
gezogen, ich durchstosse Sie.

Alba zieht.

Wenn es  
denn seyn muß —

Sie fechten.

Sechs.